

## **In der Senatssitzung am 27. Oktober 2020 beschlossene Fassung**

### **Antwort des Senats auf die Kleine Anfrage der Fraktion der FDP vom 15. September 2020**

#### **„Neugestaltung Oeversberg – Wie geht es weiter?“**

Die Fraktion der FDP hat folgende Kleine Anfrage an den Senat gerichtet:

„Am 29. August 2019 – mittlerweile vor mehr als einem Jahr – tagte der 2. Runde Tisch zur Neugestaltung des Oeversberg in Vegesack. Eingeladen hatten damals das Sportamt, die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa, die Jacobs University Bremen und das Bauamt Bremen Nord. Daneben haben die Vertreter der Sportvereine auf dem Oeversberg, des Krei-sportbund Bremen- Nord und des Ortsamt Vegesack.

Die Teilnehmer bekannten sich damals einstimmig auf eine Rahmenplanung zur Neugestaltung des Oeversberg. Diese Rahmenplanung sollte als Grundlage für die weitere Ausarbeitung des zukünftigen Bebauungsplanes 1246 Oeversberg und für die Befassung der beteiligten Deputationen, Ausschüsse und Ressorts dienen. Nach der damaligen Rahmenplanung zur Neugestaltung des Oeversberg ist eine Neuordnung der Gesamtfläche geplant gewesen. Im Westen des Oeversberg sieht diese Rahmenplanung eine zukunftsfähige Sportanlage und auf der Ostseite eine zwei Hektar umfassende Baufläche für die Jacobs University Bremen vor.

Von Seiten der Verwaltung bestand damals das Ziel entsprechende Vorlagen noch vor Jahresende 2019 dem Senat und den Deputationen vorzulegen. Dies ist bislang nicht geschehen. Mittlerweile sind zwar entsprechende Mittel für die Planungen und die Bearbeitungen grundstücksrelevanter Themen bereitgestellt, aber gerade die Sportvereine befinden sich in einer Situation der Unsicherheit. Teile der Sportanlagen befinden sich in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Die Sportvereine brauchen Klarheit wie es nunmehr weitergeht, um Entscheidungen treffen zu können.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

1. Wie ist der aktuelle Planungsstand?
2. Welchen Kenntnisstand hat der Senat über die aktuellen Planungen der Jacobs University in Bezug auf den Oeversberg?
3. Wie bewertet der Senat in diesem Zusammenhang die Aussage des Präsidenten der Jacobs University über die Nutzung und Bebauung des eigenen vorhandenen Campus und somit dem Verzicht von Flächen im Norden der Jacobs University und auf dem östlichen Teil des Oeversberg?
4. Welche Mittel sind im Haushalt 2020 und werden für den Haushalt 2021 für die Planungen oder Maßnahmen am Oeversberg eingestellt?
5. Welches Ressort ist federführend für die Entwicklung des Oeversberg zuständig und somit verantwortlicher Ansprechpartner für die Sportvereine, die den Oeversberg nutzen

6. Aus welchen Gründen konnte der im Rahmen des „Runden Tisches“ abgestimmte und öffentlich kommunizierte Fahrplan für den Planungs- und Beteiligungsprozess zum Oeversberg nicht eingehalten werden?
7. Wie sieht der aktuelle „Fahrplan“ aus?
  - a. Ist eine weitere Sitzung des Runden Tisches geplant?  
Wenn Ja, wann wird diese sein?
  - b. Ist die angekündigte öffentliche Bürgerversammlung weiterhin vorgesehen?  
Wenn Ja, wann wird diese voraussichtlich stattfinden?
8. Welche Schritte und Maßnahmen für die Zukunft des Oeversberg stehen wann an und sollen bis zu welchem Zeitpunkt umgesetzt sein?
9. Inwiefern ist eine weitere Beteiligung der betroffenen Sportvereine geplant? Wann können die betroffenen Sportvereine mit weiteren Informationen rechnen?
10. Sollte die Jacobs University Abstand von der Nutzung der Osthälfte des Oeversberg nehmen, wie würde sich dies auf den weiteren Umgang mit dem Oeversberg auswirken?
  - a. Welche finanziellen Auswirkungen hätte dies für die Stadt Bremen?
  - b. Inwiefern würde der Senat an den Rahmenplanungen festhalten?  
Stünde dann weiterhin nur der Westen des Oeversberg dem Sport zur Verfügung oder würde dem Sport der gesamte Oeversberg erhalten bleiben?
11. Sollte die Gesamtfläche des Oeversberg dem Sport erhalten bleiben, welchen finanziellen Bedarf sieht der Senat für die Sanierung der Sportanlagen und welche Mittel plant der Senat dann hierfür zur Verfügung zu stellen?“

Der Senat beantwortet die Kleine Anfrage wie folgt:

### **1. Wie ist der aktuelle Planungsstand?**

Die von den der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa, der Senatorin für Wissenschaft und Häfen und der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau (Bauamt Bremen-Nord) in 2018 gemeinsam beauftragte Rahmenplanung Oeversberg zur Neugestaltung des Oeversberg einschließlich eines Beteiligungsverfahrens ist mit dem einstimmigen Beschluss des Runden Tisches Oeversberg vom 29.08.2019 für den städtebaulichen Teil im Wesentlichen abgeschlossen. Auch die ergänzenden Fachgutachten zum Lärmschutz, Natur- und Artenschutzrecht und zur Grünordnungsplanung liegen für die weitere Abstimmung zur Anpassung des Planungsrechts vor.

Begleitend zum Runden Tisch Oeversberg wurden in 2019 die notwendigen Schritte zur Grundlagenermittlung einer an die Neuentwicklung des Oeversberg angepassten Bauleitplanung eingeleitet. Nach dem Planaufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan 1246 vom 02.05.2019 und den Scoping-Terminen (gesetzlich vorgeschriebene Umweltverträglichkeitsprüfung) im März und Juni 2019 zur Bestimmung des Untersuchungsraumes und der Untersuchungstiefe wurden die erforderlichen naturschutz- und artenschutzrechtlichen Untersuchungen sowie die Fachbeiträge zum Natureingriff und zur Grünordnungsplanung durch die beauftragten Fachplanungsbüros aufgestellt. Dabei wurden in

2019 insbesondere die von den zyklischen Aktivitäten der Tierwelt vorgegebenen Erhebungszeiträume für die Brutsaison, den Bezug von Winterquartieren etc. genutzt. Die immissionsschutzrechtlichen Belange wurden im Rahmen einer schalltechnischen Untersuchung zur Neuordnung der Sportanlage berücksichtigt und den Fachbehörden während des Scoping-Verfahrens zur Abstimmung vorgelegt.

Eine gemeinsame Behandlung und Beschlussfassung der beteiligten Senatsressorts über die vom Runden Tisch Oeversberg empfohlene städtebauliche Neuordnung des Oeversberg steht noch aus. Sobald ein entsprechender Auftrag zur Umsetzung der Ziele der Rahmenplanung vorliegt, kann das Bebauungsplanverfahren 1246 fortgesetzt werden. Weiterhin bedarf es einer vertraglichen Vereinbarung der Stadtgemeinde mit der Jacobs University Bremen (JUB) zum Rücktausch der Flächen und Flächenoptionen zur teilweisen Rückübereignung des Oeversberg für die Sportnutzung.

Bis zur ausstehenden Änderung des Planungsrechtes zur Neuordnung des Oeversberg sind die derzeitigen Sportnutzungen auf der Grundlage der bestehenden Bebauungspläne planungsrechtlich uneingeschränkt gesichert.

**2. Welchen Kenntnisstand hat der Senat über die aktuellen Planungen der Jacobs University in Bezug auf den Oeversberg?**

Aktuell findet unter Beteiligung der Jacobs University gGmbH, der Jacobs Foundation und der Senatorin für Wissenschaft und Häfen ein Strategieprozess zur künftigen Ausrichtung und Trägerschaft der Jacobs University nach dem Ausscheiden der Jacobs Foundation als Hauptgesellschafter zum Jahreswechsel 2020/2021 statt. Das Ergebnis dieses Prozesses (tragfähiges Geschäftsmodell oder befristeter Weiterbetrieb und alternative Nachnutzung) wird voraussichtlich Einfluss auf die weiteren Planungen der Jacobs University in Bezug auf den Oeversberg haben. Es ist allerdings nicht davon auszugehen, dass sich die bestehende Situation des Sports durch diese Planungen zum Negativen verändern wird. Daher soll auch mit der Fortführung des Bauleitplanverfahrens noch abgewartet werden.

**3. Wie bewertet der Senat in diesem Zusammenhang die Aussage des Präsidenten der Jacobs University über die Nutzung und Bebauung des eigenen vorhandenen Campus und somit dem Verzicht von Flächen im Norden der Jacobs University und auf dem östlichen Teil des Oeversberg?**

Eine Bewertung des Senats ist erst auf Basis der Ergebnisse des in der Beantwortung der Frage 2 aufgezeigten Prozesses möglich.

**4. Welche Mittel sind im Haushalt 2020 und werden für den Haushalt 2021 für die Planungen oder Maßnahmen am Oeversberg eingestellt?**

Für die Planungsleistungen im Zusammenhang der Neugestaltung wurden 2020 Mittel für Teil- oder Abschlussrechnungen bereitgestellt:

Rahmenplanung für die Neukonzeption Oeversberg (Architektenleistungen einschl. Grünordnungsplanung): Zahlung erfolgt Abschl. Grünordnungsplan (Rechnungsstellung steht aus)	14.741,91 € 8.097,26 €	SWAE, SJIS, SKUMS/BBN jeweils 1/3
Naturschutzfachlicher Beitrag (Rechnungsstellung steht aus)	10.820,47 €	SWAE, SJIS, SKUMS/BBN jeweils 1/3
Fledermauskartierung u. Artenschutzbeitrag (Rechnungsstellung steht aus)	10.219,89 €	SWAE, SJIS, SKUMS/BBN jeweils 1/3
Moderation (Rechnungsstellung steht aus)	6.030,92 €	SWAE, SJIS, SKUMS/BBN jeweils 1/3
Summe	49.910,45 €	

Neben diesen Planungsmitteln wurden im Rahmen der Wirtschaftsplanaufstellung für das Sonstige Sondervermögen Gewerbe noch Beträge in Höhe von insgesamt 3.700 T€ insbesondere im Zusammenhang mit der Umsetzung etwaiger Grundstücksgeschäfte eingestellt.

Weitergehende Mittel sind nicht im Haushalt eingestellt.

#### **5. Welches Ressort ist federführend für die Entwicklung des Oeversberg zuständig und somit verantwortlicher Ansprechpartner für die Sportvereine, die den Oeversberg nutzen?**

Die inhaltliche Ausgestaltung des Runden Tisches und die Vorbereitung der Aufgabenstellungen für die erforderlichen Gutachten und städtebauliche Rahmenplanung wurde durch eine ressortübergreifende Arbeitsgruppe „Neugestaltung des Oeversberg“ mit Behördenvertretern der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport, dem Bauamt Bremen-Nord, der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa und Vertretern der JUB sichergestellt.

Das Bauamt Bremen-Nord hat für diesen Arbeitskreis federführend die Sitzungen der AG und des Runden Tisches organisiert. Weiterhin hat das Bauamt Bremen-Nord die notwendigen Leistungsbeschreibungen und Vergabeverfahren für die Gutachten und Moderation des Runden Tisches aufgestellt, durchgeführt und die Verträge abgeschlossen.

Mit der Beauftragung der Moderation des Runden Tisches Oeversberg durch das Büro pro loco wurde von den beteiligten Ressorts vereinbart, dass das Moderationsbüro während des Beteiligtenverfahrens auch erster Ansprechpartner für die Sportvereine ist.

Für das Bauleitplanverfahren ist das Bauamt Bremen-Nord erster Ansprechpartner zu Fragen der planungsrechtlichen Umsetzung der Neugestaltung und der städtebaulichen Integration der Sportanlagen auf dem Oeversberg.

Verantwortliche Ansprechpartnerin für die Sportvereine ist die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport.

Die vorrangig mit der JUB zu klärenden vertraglichen bzw. bodenrechtlichen Fragen liegen im Verantwortungsbereich der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa bzw. der Wirtschaftsförderung Bremen (WFB).

- 6. Aus welchen Gründen konnte der im Rahmen des „Runden Tisches“ abgestimmte und öffentlich kommunizierte Fahrplan für den Planungs- und Beteiligungsprozess zum Oeversberg nicht eingehalten werden?**

Eine Vorlage zur Befassung des Senats sowie der Fachdeputationen zur Neugestaltung des Oeversberg einschließlich der hierfür erforderlichen Grundstücksgeschäfte konnte aufgrund der derzeit ungeklärten Ausrichtung und Finanzierung der JUB nicht erstellt werden.

- 7. Wie sieht der aktuelle „Fahrplan“ aus?**

- a. Ist eine weitere Sitzung des Runden Tisches geplant?**

**Wenn Ja, wann wird diese sein?**

- b. Ist die angekündigte öffentliche Bürgerversammlung weiterhin vorgesehen?**

**Wenn Ja, wann wird diese voraussichtlich stattfinden?**

Die geplante 3. Sitzung des Runden Tisches Oeversberg als öffentliche Veranstaltung zur Bekanntgabe der Ergebnisse des Runden Tisches und die frühzeitige Bürgerbeteiligung zum Bebauungsplanverfahren 1246 sollen stattfinden, sobald eine entsprechende Befassung des Senats sowie der Fachdeputationen zur Neugestaltung des Oeversberg erfolgt ist. Eine Terminierung ist derzeit noch nicht möglich und abhängig von einer Grundsatzentscheidung zur weiteren Finanzierung und Entwicklung der JUB. Der aktuellen Pandemiesituation ist dabei Rechnung zu tragen.

- 8. Welche Schritte und Maßnahmen für die Zukunft des Oeversberg stehen wann an und sollen bis zu welchem Zeitpunkt umgesetzt sein?**

Siehe Erläuterung zu 7.

- 9. Inwiefern ist eine weitere Beteiligung der betroffenen Sportvereine geplant? Wann können die betroffenen Sportvereine mit weiteren Informationen rechnen?**

Siehe Erläuterung zu 7.

- 10. Sollte die Jacobs University Abstand von der Nutzung der Osthälfte des Oeversberg nehmen, wie würde sich dies auf den weiteren Umgang mit dem Oeversberg auswirken?**

- a. Welche finanziellen Auswirkungen hätte dies für die Stadt Bremen?**

- b. Inwiefern würde der Senat an den Rahmenplanungen festhalten? Stünde dann weiterhin nur der Westen des Oeversberg dem Sport zur Verfügung oder würde dem Sport der gesamte Oeversberg erhalten bleiben?**

Die Osthälfte des Oeversberg befindet sich im Eigentum der JUB. Alle räumlichen Nutzungsszenarien für den Sport am Oeversberg sind daher abhängig von den künftigen strategischen Entwicklungszielen der JUB. Aktuell können auch keine detaillierten Aussagen zu möglichen finanziellen Auswirkungen getätigt werden (s. dazu auch Beantwortung zu Frage 2).

**11. Sollte die Gesamtfläche des Oeversberg dem Sport erhalten bleiben, welchen finanziellen Bedarf sieht der Senat für die Sanierung der Sportanlagen und welche Mittel plant der Senat dann hierfür zur Verfügung zu stellen?**

Für die Sanierung der Bestandsanlagen besteht ein Mittelbedarf von € 1,7 bis € 2,5 Mio. Die Sanierung würde im Rahmen der der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel zur Sanierung von Sportanlagen über mehrere Jahre erfolgen.